

FRAUENHAUS
PF 1233 | 19281 Ludwigslust | Tel. 0171/3775137

BERATUNGSSTELLE FÜR BETROFFENE VON HÄUSLICHER GEWALT
Floerkestr. 44 | 19370 Parchim | Tel. 03871/265977

INTERVENTIONSSTELLE GEGEN HÄUSLICHE GEWALT UND STALKING
Arsenalstr. 15 | 19053 Schwerin | Tel. 0385/5558833

„ZORA“ BERATUNGSSTELLE FÜR BETROFFENE VON MENSCHENHANDEL UND ZWANGSVERHEIRATUNG
PF 110134 | 19001 Schwerin | Tel. 0174/9207561

HILFETELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN
Tel. 08000 116 016

KINDERSCHUTZ-HOTLINE (KINDESWOHLGEFÄHRDUNG)
Tel. 0800 1414007

BÜRO FÜR CHANCENGLEICHHEIT DES LANDKREISES LWL-PCH/ GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE
Putlitzer Str. 25 | 19370 Parchim
Tel. 03871/722 220-221

WENDEN SIE SICH IN NOTSITUATIONEN AN IHRE ÖRTLICHE POLIZEIDIENSTSTELLE (AUCH NOTRUF 110) ODER AN DAS FRAUENHAUS TELEFON 0171/3775137 (24 STUNDEN ERREICHBAR)



- Wir möchten Ihnen Mut machen und Ihnen zu Ihrem Recht verhelfen!
- Unsere Beratungsstellen sind vertraulich, kostenfrei und persönlich auf Sie abgestimmt.
- Wenn notwendig kann die Beratung auch telefonisch erfolgen oder an einem von Ihnen gewählten Ort.

Herausgegeben vom:

Arbeitskreis Kontra Gewalt des Kriminalitätspräventionsrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim, gefördert vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung MV, in Zusammenarbeit mit dem Büro für Chancengleichheit/ Gleichstellungsbeauftragte



LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM
Raum für Zukunft

Metropolregion Hamburg



LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM
Raum für Zukunft



HÄUSLICHE GEWALT IST KEINE PRIVATSACHE!

Beratungsangebote im
Landkreis Ludwigslust-Parchim

SIE SIND NICHT ALLEIN!

Von Gewalt betroffene Frauen fühlen sich oft alleingelassen und schämen sich für das, was ihnen angetan wird. Sie haben Angst vor dem Partner und Sorgen um die Kinder. Sie leiden möglicherweise unter dem Gered der Nachbarn, Verwandten und Arbeitskollegen.

ES GIBT WEGE AUS DER GEWALT!

Sie haben ein Recht auf ein Leben in Würde und Freiheit sowie auf körperliche und seelische Unversehrtheit.

HÄUSLICHE GEWALT

Häusliche Gewalt ist wenn:

- Sie daran gehindert werden, Familie, Freundinnen oder Freunde zu treffen
- Sie eingesperrt werden
- Sie beleidigt, erpresst, gedemütigt und bei Anderen schlecht gemacht werden
- Sie finanziell abhängig sind und/oder Ihre Finanzen kontrolliert werden
- Ihre Sachen beschädigt werden
- Ihnen gedroht wird, Sie oder Ihre Kinder zu verletzen
- Sie geschlagen, geschubst, getreten oder gebissen werden
- Sie zu sexuellen Handlungen gezwungen werden

WAS KÖNNEN SIE TUN?

■ Nehmen Sie Ihre Angst ernst

Sie kennen Ihre eigene Situation am besten. Trauen Sie Ihren Gefühlen. Sie sind mit Ihrer Erfahrung nicht allein.

■ Haben Sie den Mut, sich Hilfe zu holen

Nutzen Sie die Beratungs- und Hilfsangebote in Ihrer Nähe!

■ Sprechen Sie mit einer Person Ihres Vertrauens

Überlegen Sie, wo Sie in Notsituationen schnell unterkommen könnten (z.B. Frauenhaus, Verwandte, Bekannte, Kollegen).

■ Tragen Sie die Liste mit den Notrufnummern bei sich

Besorgen Sie sich Reserveschlüssel (Wohnung, Auto), packen Sie einen „Notfallkoffer“, den Sie an einem sicheren Ort hinterlegen (Ersatzkleidung, auch für die Kinder), Dokumente, Medikamente, persönliche Wertgegenstände.

■ Rufen Sie bei Gefahr die Polizei

Die Polizei ist verpflichtet, bei Gefahr sofort zu kommen. Sie hat die Möglichkeit, Ihren gewalttätigen Partner sofort aus der Wohnung zu weisen.



STOP

